

Kleine Mitteilungen.

Geschäftsumwandlung. — Die bisher in Form einer offenen Handelsgesellschaft betriebene Firma A. W. Kafemann in Danzig, in deren Verlag auch die „Danziger Zeitung“ erscheint, hat sich mit ihren bisherigen Teilhabern in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt.

Die „Danziger Zeitung“ giebt folgenden Handelsregister-Eintrag bekannt:

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute bei der unter Nr. 667 registrierten offenen Handelsgesellschaft in Firma „A. W. Kafemann“ in Danzig eingetragen, daß das Handelsgeschäft auf die Gesellschaft in Firma „A. W. Kafemann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ in Danzig übergegangen und deshalb die Firma hier gelöscht ist.

Zugleich ist in unser Handelsregister Abteilung B unter Nr. 66 die Gesellschaft in Firma „A. W. Kafemann, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ mit dem Sitz in Danzig eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterführung des von der früheren offenen Handelsgesellschaft A. W. Kafemann in Danzig betriebenen Buchdruckerei- und Verlagsgeschäfts. Geschäftsführer sind: Otto Kafemann und Dr. Franz Ridert, beide in Danzig.

Der Gesellschaftsvertrag lautet vom 15. April 1902. Jeder der beiden Geschäftsführer ist befugt, die Gesellschaft zu vertreten. Das Stammkapital beträgt 245 000 \mathcal{M} .

Die Gesellschafter bringen das von ihnen bisher als offene Handelsgesellschaft unter der Firma A. W. Kafemann hieselbst betriebene Buchdruckerei- und Verlagsgeschäft zu dem nach der Bilanz vom 31. Dezember 1901 festgestellten Werte von 185 000 \mathcal{M} in die Gesellschaft ein, und zwar hat ein jeder derselben den ihm hieran zustehenden Anteil, nämlich:

- | | |
|---|----------|
| a) Frau Marie Kafemann mit 35 000 \mathcal{M} , | |
| b) Heinrich Ridert | 70 000 „ |
| c) Otto Kafemann | 57 500 „ |
| d) Franz Ridert | 22 500 „ |

Diesen Anteil verrechnet ein jeder der genannten Gesellschafter auf seine Stammeinlage. Die Gesellschaft übernimmt außerdem von Frau Marie Kafemann die Grundstücke „Danzig, Ketterhagergasse 3, 4, 5, und Vorstädtischen Graben Nr. 60 der Servisbezeichnung, Ketterhagergasse Bl. 14, 7, 2 und Am Graben 3“ der Grundbuchbezeichnung für den Preis von 255 000 \mathcal{M} , sowie alle Rechte, welche Frau Kafemann durch die bis Ende 1901 bewirkte teilweise Tilgung der auf den vorbezeichneten Grundstücken „Ketterhagergasse Bl. 14, 7, 2 und Am Graben 3“ in Abtl. III Nr. 8 bezw. 9 und 10 bezw. 8 für den Danziger Hypothekenverein in Danzig eingetragene Amortisations-Darlehen erworben hat, für den Betrag von 30 000 \mathcal{M} . Diese 30 000 \mathcal{M} werden auf den Rest der Stammeinlage der Frau Kafemann angerechnet.

Danzig, den 21. April 1902.

(gez.) Königliches Amtsgericht 10.

Deutsche Bibliographische Gesellschaft. (Vgl. Nr. 95 d. Bl.) — Ueber die hier schon erwähnte Deutsche Bibliographische Gesellschaft in Berlin, deren Gründung am 19. April 1902 erfolgt ist, erfahren wir noch folgendes: Nach den Statuten bezweckt die Gesellschaft „den einheitlichen Zusammenschluß der die Litteraturgeschichte und ihre Grenzgebiete betreffenden bibliographischen Arbeiten, soweit sich diese auf periodische Erscheinungen und Sammelwerke erstrecken. Das Ziel wird erreicht durch bibliographische Veröffentlichungen“. In erster Linie sollen die Zeitschriften und Zeitungen, die so schätzbare Material enthalten und so schwierig zu erreichen und zu bewältigen sind, dann Almanache und Taschenbücher, Brief- und Essaysammlungen durch die geplanten Veröffentlichungen bibliographisch erschöpft werden. Zunächst beabsichtigt man in dieser Weise die Zeitschriften der Romantiker und sodann die des „jungen Deutschlands“ zu bearbeiten.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung wird ihre diesjährige Generalversammlung am 7. und 8. Juni in der städtischen Tonhalle in Düsseldorf abhalten. Nach den geschäftlichen Beratungen werden die Herren Privatgelehrter Wempe (Oldenburg) und Dr. med. von den Steinen (Düsseldorf) über „Verallgemeinerung der Vortragsthätigkeit“, und Herr Assessor Hennighausen (Düsseldorf) über „Häusliche Kunstpflege in einfachen Verhältnissen“ sprechen.

Erste Wiener Zeitungs-Gesellschaft. — Am 26. April wurde die neunte ordentliche Generalversammlung der Ersten Wiener Zeitungs-Gesellschaft abgehalten. Dem Rechnungsabschlusse ist zu entnehmen, daß der Brutto-Ertrag im Jahre 1901

ausschließlich des Gewinnvortrags 3 194 620 (+ 262 577) Kronen betragen hat, woran die Einnahmen der Druckereien mit 1 862 212 (+ 320 141) Kronen, die des Verlages mit 1 283 790 (— 62 654) Kronen teilhatten. Einschließlich des Gewinnvortrages verbleibt ein Reinertragnis von 365 246 (— 48 470) Kronen. Hiervon beantragte der Verwaltungsrat, nach Berücksichtigung der statutarischen Dotierungen an die Aktionäre außer der 5prozentigen Dividende mit 240 000 Kronen eine Superdividende von 2 Kronen auf die Aktie, d. i. 48 000 Kronen auf 24 000 Aktien zu verteilen und 63 619 Kronen auf Gewinn- und Verlustkonto des Jahres 1902 vorzutragen. Der Antrag wurde angenommen. Die Gesamtdividende für 1901 gelangt mit 12 Kronen pro Aktie zur Auszahlung.

Künstlerlithographien. — Das Interesse der kunstgebildeten Kreise Berlins ist gegenwärtig durch die Ausstellung der Künstlerlithographien im Künstlerhause in der Bellevuestraße lebhaft in Anspruch genommen. Die ausgestellten Blätter zeigen eine erstaunliche Mannigfaltigkeit, sowohl im Gegenständlichen, wie im Technischen. Ihr eigenartiger Reiz liegt in dem unmittelbaren Ausdruck der Individualität des Künstlers, die die Zeichnung auf Stein unverfälscht wiedergiebt. Die Ausstellung dauert noch bis Mitte Mai.

Verein Deutscher Buchhandlungsgehilfen in Wien. — Der Verein feiert sein diesjähriges Frühlingsfest am Mittwoch den 7. Mai, dem Vorabend des Himmelfahrtstages, im kleinen Saale des Kaufmännischen Vereins (I. Johannesgasse 4). Die reichhaltige Festordnung, auf der wir ernste und heitere Vorträge in Mundart und Schriftsprache, Wiener und Kärntner Lieder mit Zither- und Mandolinbegleitung, Darbietungen eines beliebigen Vortragshumoristen u. a. finden, verspricht einen genussreichen Verlauf des Abends, den ein gemütliches Tänzchen abschließen soll.

Goethe-Gesellschaft. — Die diesjährige Generalversammlung der Goethe-Gesellschaft wird am 24. Mai in Weimar abgehalten werden.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Frankfurter Bücherfreund. Mitteilungen aus dem Antiquariate von Joseph Baer & Co. in Frankfurt a. M. 2. Jahrgang, Nr. 11—12. 8°. S. 181—208. Nr. 4765—5130. Nebst Titel und Inhaltsverzeichnis zum II. Jahrgang.

Inhalt: Die Frankfurter Originalausgabe des Espion Chinois. — Bücher aus Bibliotheken berühmter Männer. — Neue Erwerbungen. — Nachrichten und Anzeigen.

Internationale Bibliographie der Kunstwissenschaft. Hrsg. von Arthur L. Jellinek. Berlin W. 35, B. Behr's Verlag. Erster Jahrgang 1902, 1. Heft, April. 8°. Jährlich 6 Hefte. Preis \mathcal{M} 10.— pro Jahr.

Diese neue Bibliographie will nach Mitteilung der Verlagsbuchhandlung eine rasch orientierende, allgemeine, umfassende und systematische Uebersicht über die zahlreichen und weit verstreuten Erscheinungen geben, die auf dem Gebiete der Kunstwissenschaft in Betracht kommen. Sie enthält folgende, in sich wieder mehrfach gegliederte Hauptkapitel: 1) Bibliographie, Lexika, Neue Zeitschriften; 2) Aesthetik, Kunstphilosophie, Kunstlehre; 3) Kunstgeschichte; 4) Baukunst; 5) Skulptur; 6) Malerei; 7) Graphische Künste; 8) Kunstgewerbe; 9) Verzeichnis der wichtigsten neu erschienenen Reproduktionen (da oft Stiche, Radierungen, Photogravuren, Holzschnitte etc. dem Interessenten allein die Kenntnis unzugänglich oder schwer erreichbarer Kunstwerke zu vermitteln vermögen). Ein sorgfältig gearbeitetes Sachregister am Schlusse jedes Bandes (6 Hefte, Gesamtpreis 10 \mathcal{M}) soll die Benutzung erleichtern. Auch die Litteratur über die lebenden Künstler soll in vollem Umfange berücksichtigt werden, ähnlich wie das seit 1892 Cornelius Gurlitt in seinen alljährlichen Uebersichten im Kunstkapitel der „Jahresberichte für neue deutsche Litteraturgeschichte“ thut. Das 1. Heft umfaßt die Monate Januar und Februar 1902; es verzeichnet etwa 600 Titel. Probehefte sendet der Verlag portofrei und unentgeltlich.

Vollständiger Verlags-Katalog von Eberle, Kälin & Co., Kath. Verlagsbuchhandlung in Einsiedeln (Schweiz). Gegründet 1858. In New York u. Cincinnati bei Fr. Pustet & Co. gr.-8°. 92 S. mit vielen Illustrationen.

Bibliographie Nationale. Dictionnaire des écrivains Belges et catalogue de leurs publications 1830—1880. Bruxelles 1901. P. Weissenbruch, éditeur. Tome IV, livraisons 5 et 6: Wuillot—Zwickenpflug et Supplément: A—Gyselynck. Lex.-8°. S. 369—560.